



Grün wählen:
Europawahl
am 26. Mai!

GRÜNE ZEITEN

für Unterhaching



**Europa. Die beste Idee,
die Europa je hatte.**

Europawahl 2019



**Energiewende im Landkreis
endlich starten!**

Grüne im Kreistag



Artenvielfalt auf allen Ebenen

Was hat das Volksbegehren mit
unseren Vorgärten zu tun?



**Klimaneutrales Unterhaching
– nur eine Vision?**

Klimaschutzkonzept

ARTENVIELFALT AUF ALLEN EBENEN

Was hat das Volksbegehren mit Politik vor Ort und unseren Vorgärten zu tun?



Wir bedanken uns bei 4.395 Unterhachinger*innen, die sich für das Volksbegehren „Rettet die Bienen – Artenvielfalt erhalten“ eingetragen haben. Das sind 25,72% aller Stimmberechtigten!

Wir bedanken uns auch bei allen Helfer*innen, die gemeinsam mit uns Mitteilungen verteilt, die Bürger*innen ins Rathaus gelotst oder anders für das Volksbegehren geworben haben. Ein erster Erfolg: Bereits jetzt ist ein Umdenken bei den Menschen und in der Politik zu beobachten. Landauf, landab gibt es Ideen und sind Projekte zur Artenvielfalt entstanden.

Wir engagieren uns aber nicht nur für die „große Politik“.

Der Einsatz für die Artenvielfalt zieht sich wie ein Grüner Faden durch die letzten Jahre Grüner Politik in Unterhaching:

Die Grüne Fraktion im Gemeinderat hat u.a. bereits 2017 folgende Anträge für Unterhaching gestellt:

- Antrag für eine bienenfreundliche Bepflanzung auf ausgewählten Gemeindeflächen
- Antrag über den Umgang mit Glyphosat in Unterhaching
- Antrag gegen die zunehmende Versiegelung der Vorgärten und Flächen an Eigenheimen und Neubauten.

Der insektenfreundliche „Grüne Krautgarten“ ist im März mit unserem Treffen zur Jahresplanung und dem Feuer zum Frühlingsanfang in die bereits vierte Saison gestartet.

Wir pflanzen und gärtnern ohne Gift und freuen uns über Gemüse, Beeren und natürlich viele Blumen. Wer möchte, kann uns am 30. Juni, am „Tag der offenen Gartentür“ gerne besuchen.

Was kann ich in meinem Garten, auf meiner Terrasse oder meinem Balkon für die Artenvielfalt tun?

Nisthilfen für Insekten bereitstellen, Wildblumen im Kübel auf der Terrasse anpflanzen oder Blumenbeete und Blumeninseln im Rasen (der ja vielleicht einmal eine „Wiese“ wird) schaffen. Dabei gibt es einiges zu beachten. Worauf kommt es an?

Auf folgender Seite gibt es praktische Tipps rund um das Thema „Blumengarten“: gruenlink.de/1lfs

Stefan König



KLIMASCHUTZKONZEPT Klimaneutrales Unterhaching – nur eine Vision?

Kopenhagen macht es allen vor! Bis 2025 will die Hauptstadt Dänemarks die erste klimaneutrale Stadt der Erde sein. Wenn eine Stadt mit ca. 1,2 Millionen Einwohnern es schaffen kann, warum nicht Unterhaching mit 27 000 Einwohnern?

Auch für Unterhaching gibt es ein Klimaschutzkonzept, und die Gemeinde beteiligt sich an der „29++ Klima. Energie. Initiative.“ des Landkreises München. In diesem Zusammenhang beschloss der Kreistag ein Maßnahmenprogramm zu den Themen Wirtschaft, Mobilität sowie Energie und Klimaschutz.

Im Bereich Energie und Klimaschutz sind in Unterhaching mit der Geothermie Unterhaching, der Bürger-Energie-Unterhaching und seit Februar 2019 mit der Energieagentur Ebersberg-München drei energiepolitische Gruppen unter einem Dach. Allerdings mangelt es individuell in der Bevölkerung immer noch an Informationen bzw. Bewusstsein über die klimapolitischen Ziele und ihre Notwendigkeit. Daher braucht es punktuelle Aktionen wie beispielsweise einen Energie-Tag im Ortszentrum, bei dem u. a. auf die Möglichkeiten durch das „Förderprogramm der Gemeinde zur Energieeinsparung 2017“ hingewiesen werden kann.

Im Bereich Mobilität herrscht ebenfalls großer Handlungsbedarf. Das vom Kreistag erklärte Ziel der Steigerung

des Radverkehrsanteils ist immer noch in weiter Ferne. Stattdessen dominieren der Individual- und Lieferverkehr das Straßensbild in Unterhaching.

Die (Haupt-)Straßen müssen wieder lebenswerter werden, d. h. weniger Lärm, geringere Unfallgefahren und reduzierte Schadstoffe. Diese Ziele erreicht man u. a. durch eine Einführung von Tempo 30 und den Ausbau von weiteren durchgängigen und breiten Fahrradwegen auch entlang der Hauptstraßen. Des Weiteren sind neue Straßendesigns nach dem Konzept des „Shared Space“ denkbar. Dazu gehören u. a. weitere farbig markierte Kreuzungen und Querungen und mehr ausgewiesene Spielstraßen. Mit zusätzlichen Aktionen wie einem autofreien Sonntag oder einer Blade-Night kann man den „Shared Space“-Gedanken leben und verbreiten. Auch eine Zusammenarbeit mit den Schulen ist notwendig, um die Jugend-Klimaschutzbildung zu intensivieren und die Jugend für eine ökologisch nachhaltige Mobilität zu begeistern.

Folgen wir also dem Beispiel Kopenhagens und werden eine klimaneutrale Gemeinde. Das ist keine Vision, das ist das erreichbare Ziel!

Beate Gsänger

GRÜNE FRAKTION IM GEMEINDERAT

Einige wichtige Anträge

2014

- Bürger-Frage-Viertelstunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen
- Bestellung einer/s Beauftragten für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung

2016

- Runder Tisch zur Mobilität
- Erhebung des kurz- und langfristigen Bedarfs der Kinderbetreuung

2017

- Unterstand für Jugendliche (gemeinsam mit CSU und SPD)
- Messung der Schadstoffbelastung (gemeinsam mit SPD)
- Sozialgerechte Bodennutzung – Städtebauliche Verträge
- Keine Grabsteine aus Kinderarbeit
- Bio-Verpflegung in Unterhachinger Kindergärten
- Lastenräder zum Ausleihen
- Überprüfung und Umrüstung der Umlaufsperrern entsprechend der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen)
- Nachhaltiges Bauen bei gemeindlichen Bauvorhaben und nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde Unterhaching

2018

- Anfrage Hybridrasen: Kein Kunststoff ins Erdreich!
- Ökologische Mobilität im Fasanenpark: Stromtankstelle aus regenerativer Energieerzeugung für Kfz, E-Bikes

und Pedelecs, Car-Sharing-Parkplätze, Sanierung Bahnhofsgelände und Radabstellplätze S-Bahnhof Fasanenpark, Installation Zuganzeige, mehr Fahrradständer

- Kostenschätzung und Klärung der Grundverhältnisse zur Errichtung eines Lärmschutzwalls, einer Wand, eines Walls plus Wand und der Möglichkeit von Photovoltaik
- Wolldecken für die kalte Aussegnungshalle
- Beleuchtung an der Halbpipeline auf der Landebahn und ein wettergeschützter Unterstand für die Jugendlichen

2019:

- Verbot von Hohlkammerplakaten aus Plastik
- Zentrale Feuerwerke an Silvester
- Öffnungszeiten und Veröffentlichung bei Volksbegehren
- Antrag auf Einrichtung einer Stelle Fachreferent*in Soziales für Koordination Kinderbetreuung und soziale Aufgaben (gemeinsam mit CSU)

Die Geschäftsordnung des Gemeinderats schreibt vor, Anträge der Gemeinderätinnen und -räte innerhalb der nächsten zwei Sitzungen zu behandeln bzw. einen Zwischenbericht zu erstellen.

Wir sind angetreten und gewählt, um Grüne Politik in Unterhaching zu machen. Das fällt schwer, wenn unsere Anträge nicht bearbeitet oder nicht weitergegeben werden.

Leider gibt es etliche Anträge der Grünen, die seit Monaten oder Jahren unbeantwortet sind!

GRÜNE IN UNTERHACHING

Ortsvorstand und die nächsten Termine



Der Ortsvorstand der Grünen in Unterhaching mit Kreisvorsitzendem Dr. Volker Leib (links) – vlnr.: Dr. Ralf Schmid (Beisitzer), Claudia Köhler MdL (Vorstandssprecherin), Stefan König (Vorstandssprecher), Evi Karbaumer (Beisitzerin) und Ingrid Schütz (Schatzmeisterin).

TERMINE

Donnerstag, 2. Mai | 19.30 Uhr
Ortsversammlung

*Rathaus Unterhaching,
kleiner Sitzungssaal*

Sonntag, 5. Mai | 15 Uhr
Klamotten-Tausch-Party

Rathaus Unterhaching, UG

Mittwoch, 8. Mai | 19.30 Uhr
Kreisversammlung Grüne München-Land

mit Jamila Schäfer
(stv. Bundesvorsitzende der Grünen)

Rathaus Unterhaching, UG

Montag, 13. Mai | 19 Uhr
Jugend und Europa

mit Katharina Schulze und Malte Galleé
Rathaus Unterhaching

Freitag, 17. Mai
35 Jahre Grüne im Kreistag

Casino Landratsamt

Sonntag, 26. Mai
Europawahl

Sonntag, 30. Juni
Tag der offenen Gartentür

Krautgarten

**MEHR INFOS UNTER:
WWW.GRUENE-UNTERHACHING.DE**

DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

Bahn, Bus und Rad statt noch mehr Straßenbau!

Der Verkehr ist eines der großen Sorgenkinder in der Wachstumsregion München. Wer zur Arbeit, zur Ausbildung oder zum Studium will, hat die Wahl: Stehen in Bus und Bahn oder Stehen im Stau. Mobil sein sieht anders aus. Der neue bayerische Verkehrsminister Hans Reichart (CSU) setzt auf einen „Investitionshochlauf“ im Straßenbau. Insbesondere rund um München möchte er Mobilität mit mehr Asphalt bewerkstelligen.

Wir Grünen sind völlig gegenteiliger Auffassung. Mehr Straßen werden in kürzester Zeit von noch mehr Autos verstopft sein. Das Straßennetz ist fertig ausgebaut, jetzt braucht es endlich gute Alternativen. Damit die übergroße Mehrheit der Menschen, die nur unfreiwillig im Stau steht, endlich attraktive Alternativen wählen kann, brauchen wir ein besseres Bus- & Bahnangebot, ergänzt um schnelle Seilbahnen, Stadt-Umland-Bahn, Expressbusse und andere neue, kreative Lösungen. Außerdem brauchen wir Radschnellwege, um viele Alltags-

wege schnell und bequem mit dem Radl erledigen zu können. Als positiven Nebeneffekt können mehr Menschen ihre Fitness auf dem Arbeitsweg verbessern. So entlasten wir auch die überlasteten Straßen. Um das zu schaffen, brauchen wir das Geld, dass die Staatsregierung in die Straßen versenken möchte für die Öffis und Radwege.

Wenn in der Fahrradstadt Kopenhagen über die Hälfte der Pendlerinnen und Pendler in die Arbeit radeln, dann wird ein gutes Radnetz auch Münchens Straßen entlasten. Wenn im schnell wachsenden Wien deutlich mehr Menschen eine Öffi-Jahreskarte für nur 365 Euro besitzen als ein Auto und der Anteil des Autoverkehrs seit vielen Jahren sinkt, dann sollte das doch auch uns in München und seinem schönen Umland gelingen! Man muss es nur wollen. Wir Grünen im Kreistag wollen es anpacken!

Dr. Markus Büchler, MdL



Foto: Kzenon @ Adobe Stock

Schnell, zuverlässig und günstig: So sollen Bus und Bahn nach dem Willen der Grünen sein.

DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

Energiewende im Landkreis endlich starten!



Effektiv, ressourcenschonend und wirtschaftlich: Photovoltaik auf Freiflächen.

Der Landkreis München hat ein Kataster, bei dem man für jedes Dach im Landkreis München einsehen kann, ob es für Photovoltaik (PV) geeignet ist. Doch für Freiflächen wird es ein solches Kataster, wie es der Landkreis Ebersberg längst hat, leider nicht geben. Wir Grüne im Kreistag hatten dieses Kataster beantragt, weil Photovoltaikanlagen entlang von Autobahnen, Bahngleisen und auf sogenannten Konversionsflächen sinnvoll sein können, aber auch auf vielen weiteren Freiflächen.

PV-Anlagen auf Freiflächen versiegeln keinen Boden, wie es bei Gewerbegebieten oder aktuell beim Bau einer neuen Kreisstraße in Gräfelfing der Fall wäre. Auch geht kein wertvoller landwirtschaftlicher Grund verloren, schließlich ist das für die Beweidung nutzbare Grünland unter den PV-Anlagen viel bodenschonender als manche Ackerfläche. Leider hat unter anderem die CSU, auch mit der Stimme von Landrat Göbel, unseren Antrag nach einem solchen Kataster, das

aufzeigt, wo weitere Anlagen theoretisch möglich wären, abgelehnt. Dabei haben wir sehr erfolgreiche Vorreiter mit PV-Freiflächenanlagen im Landkreis: Sowohl in Aschheim an der A99 oder auch in Unterhaching. 2020 soll dort schon die zweite Anlage gebaut werden.

Wir Grüne nehmen das Ziel des Landkreises, bis 2030 die jährlichen pro-Kopf-Emissionen im Landkreis München um 54 % von 13 t CO₂ im Jahre 2010 auf 6 Tonnen CO₂ zu reduzieren, sehr ernst. Um das Ziel zu erreichen, reichen Sonntagsreden oder Grußworte zur Energiewende nicht aus. Wir brauchen konkrete Maßnahmen, die über ein paar Photovoltaikanlagen auf einigen Schulen weit hinausgehen. Wir Grüne wollen neben einer verstärkten PV-Nutzung daher auch den längst überfälligen Einstieg in die Windkraft mit einem ersten Projekt im Hofoldinginger Forst an der Autobahn A8.

Christoph Nadler, Fraktionsvorsitzender

EUROPAWAHL 2019

Europa. Die beste Idee, die Europa je hatte.



Foto: kallejipp / Photocase

Diese Europawahl am 26. Mai ist ein entscheidender Moment in der Geschichte Europas: Fallen wir zurück in einen gefährlichen Nationalismus, der in der Geschichte immer zu großen Katastrophen geführt hat? Kapitulierte die Politik vor der Globalisierung? Oder erneuern wir Europa als starke Gemeinschaft und bauen ein Europa des Klimaschutzes, der Rechtsstaatlichkeit und der sozialen Gerechtigkeit? Für uns ist klar: Europa ist

die beste Idee, die wir jemals hatten. Und wir Grüne wollen Europas Versprechen erneuern!

Wir können mehr Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte nur mit einem Europa erreichen, das nach innen und nach außen stark und handlungsfähig ist. Wir haben über die europäischen Institutionen sehr viele grüne Ziele durchgesetzt. Das wollen wir auch in Zukunft! Nur gemeinsam können wir die großen Probleme lösen!

Europa ist schon heute stark. Wir müssen unser Haus nicht abreißen. Welche Politik notwendig ist, um Europa noch stärker und besser zu machen, darum sollte es in diesem Wahlkampf 2019 gehen. Wir Grünen sind zwar nicht die einzigen Pro-Europäer*innen. Aber wir sind am eindeutigsten für pro-europäische Veränderungen. Wir kämpfen für ein ökologisches, gerechtes und demokratisches Europa!

Sabine Pilsinger & Volker Leib
Kreisvorsitzende
GRÜNE Landkreis München

IMPRESSUM

Die Grünen im Landkreis München
Sendlinger Straße 47
80331 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
für den Kreisverband:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
für den Ortsverband:
Claudia Köhler